



Präsentation für den FFWV 2017



WILLKOMMEN
AUF DER AIRBASE
PAYERNE



Präsentation für den FFWV 2017

Ziele des Vortrages:

Kennen:

- Der Notfallorganisation und deren Mittel des Flugplatzes Payerne
- Der Vorstellung der Schadenplatzorganisation aus Sicht LW
- Des Verhaltens und der Gefahren bei einem Crash mit einem militärischen Luftfahrzeug

Notlandung eines zivilen Flugzeuges
auf der Airbase Payerne am 28.Mmai 2008



Präsentation für den FFWV 2017

Notfallorganisation der Airbase Payerne

CFR-Guide als "roter Faden"

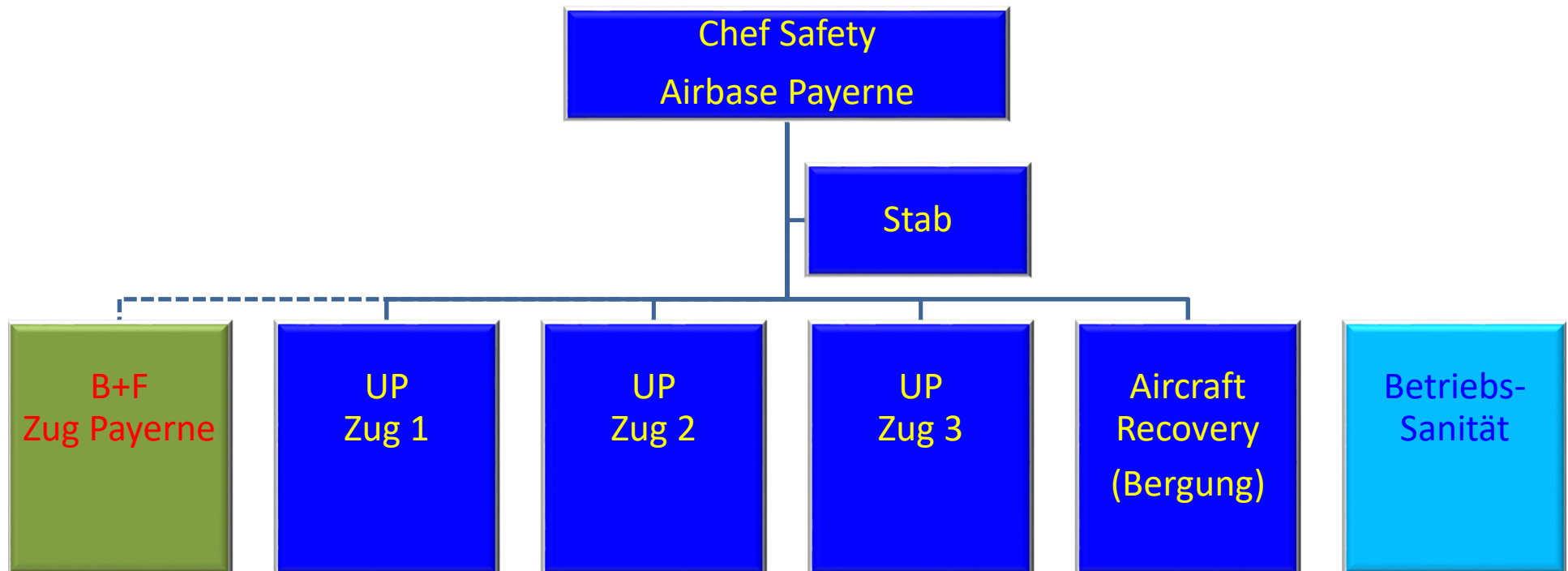
- Das Flugunfallpikett (UP)
- Luftfahrzeuge und Gefahren
- Compositmaterialien
- Brandbekämpfung
- Rettung
- Schadenplatz
- Bergung

Crash eines amerikanischen F/A-18
in Virginia Beach am 6. April 2012



Präsentation für den FFWV 2017

Notfallorganisation der Airbase Payerne

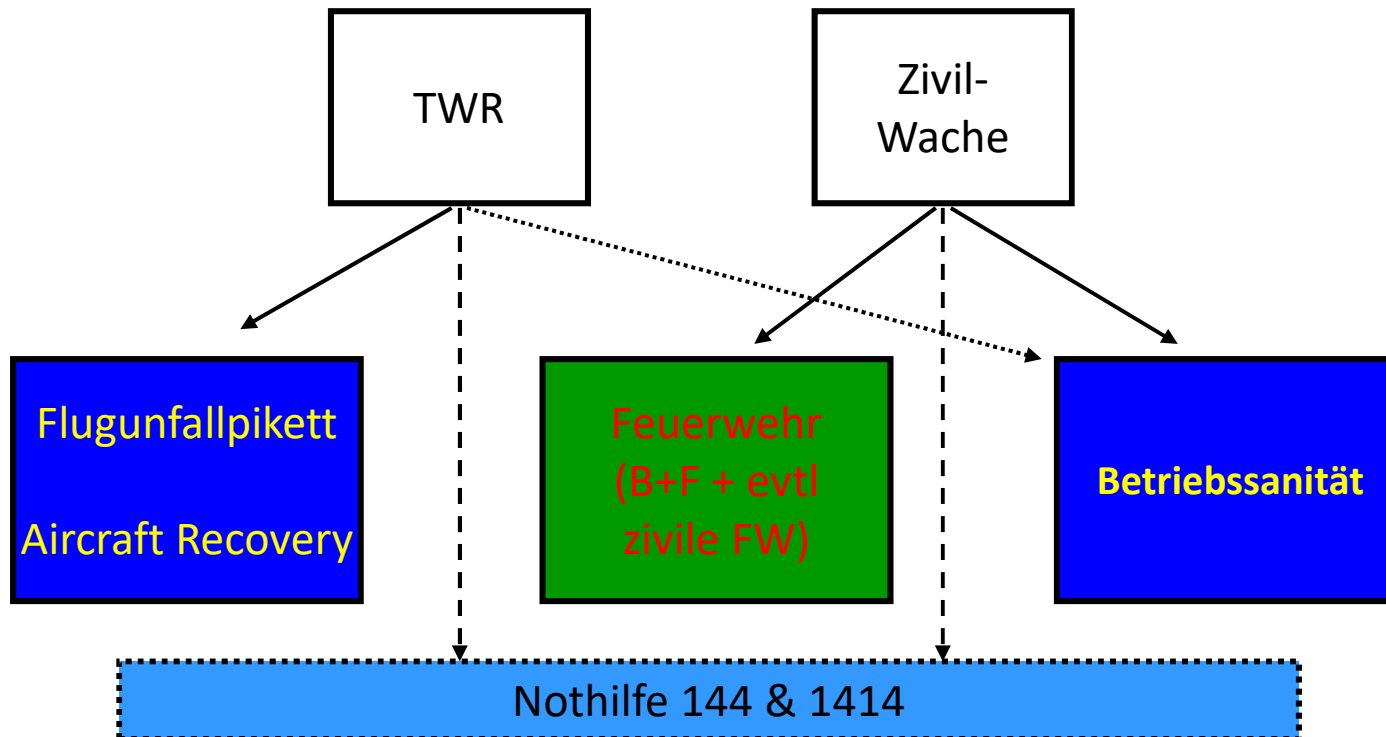




Präsentation für den FFWV 2017

Notfallorganisation der Airbase Payerne

Alarmierung





Präsentation für den FFWV 2017

Notfallorganisation der Airbase Payerne

B+F Zug Payerne

Aufträge:

- Vorbeugender Brandschutz
- Brandbekämpfung
- Oelwehr
- Naturereignisse
- Überwachung bei Veranstaltungen
- Unterstützung andere Notfallorganisationen auf der Airbase

Mittel:



Kdo-PUCH



TLF 4000 | Wasser / 1000 | Schaum



MB Sprinter AS



MB Sprinter allg Mat



MB Sprinter Oelwehr
Base aérienne Payerne, C Safety



Präsentation für den FFWV 2017

Notfallorganisation der Airbase Payerne

Betriebssanität

Aufträge:

- Sicherstellen der ersten Hilfe für die Mitarbeiter auf dem Platz
- Sicherstellen eines Bereitschaftsdienstes während den normalen Öffnungszeiten der AB
- Periodische Kontrolle des Fahrzeuges, des San-Materials und der Defis

Mittel:



Ambulanz 4x4 VW T5

Gesamtgewicht: 3'500 kg

Motor: 5 cyl, 96 kW

Ausrüstung:

Tragbahre / Tragsitz

Schaufelbahre/ Vakuum-Matratze

Sauerstoffversorgung/ Absaugpumpe

Defibrillator

Mehrere fest montierte Defibrillatoren

Zusammenarbeits-Vereinbarung mit dem Ambulanzdienst CSU-nvb
(Centre de Secours et d'Urgences du Nord Vaudois et de la Broye)



Präsentation für den FFWV 2017

Crash & Fire Rescue Guide "CFR-Guide "

56.351 d

Crash & Fire Rescue-Guide
„CFR-Guide“

1.

1. Einleitung

1.1. Zweck und Geltungsbereich

Diese Notfall-Information (CFR-Guide) soll den Interventionskräften die Gefahren, das Verhalten und die Möglichkeiten bei Flugunfällen mit CH Militärluftfahrzeugen aufzeigen. Im speziellen richtet sich dieser Guide an:

- Feuerwehren (Fw)
- Rettungsdienste (RD)
- Polizei (Po)



1.2. Abkürzungen

SAF	Swiss Air Force
LW	Luftwaffe
UPK	Unfallplatzkoordinator (Verbindungsoffizier der LW)
UP	Flugunfallpikett (LW-Feuerwehr)
Lwf	Lenkwaffe
AR	Aircraft Recovery (Bergung)
CTR	Kontrollzonen Tower (TWR)
SAR	Search (LW) and Rescue (Rega)



Präsentation für den FFWV 2017

Crash & Fire Rescue Guide "CFR-Guide "

56.351 d

Crash & Fire Rescue-Guide
„CFR-Guide“

1.

1.3. Mittel der Luftwaffe

Die Luftwaffe rückt mit ihren Flugunfallpikett jeweils nur innerhalb der CTR aus. Dies entspricht in etwa einem Radius von 15 km und ist sehr von der Topographie abhängig.

Zur Führung wird eine Gitternetzkarte verwendet.

Jeder Flugplatz verfügt im Minimum über ein schweres und ein leichtes Löschfahrzeug:



Weitere Mittel können beim Einsatzleiter (EL) des UP angefordert werden.

Der EL steht im ständigen Kontakt mit dem TWR



Präsentation für den FFWV 2017

Notfallorganisation der Airbase Payerne

DAS FLUGUNFALLPIKETT



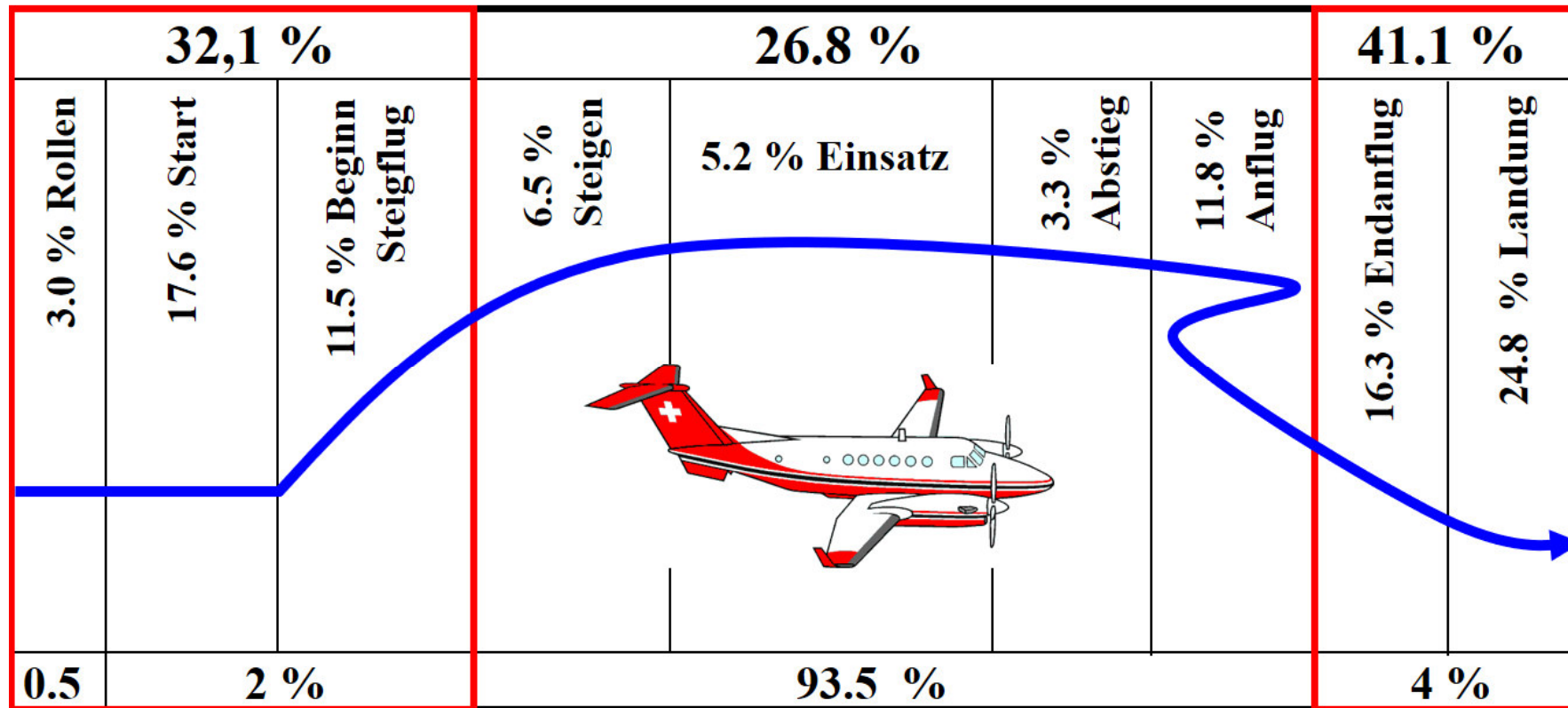
Bangkok 03.03.2001
B 737-400 Thai Airways



Präsentation für den FFWV 2017

Warum ein Flugunfallpikett auf dem Flugplatz?

Unfallhäufigkeit während der Flugphasen:



Über 70 % aller Flugunfälle ereignen sich auf oder in der Umgebung von Flugplätzen



= **Unfälle**



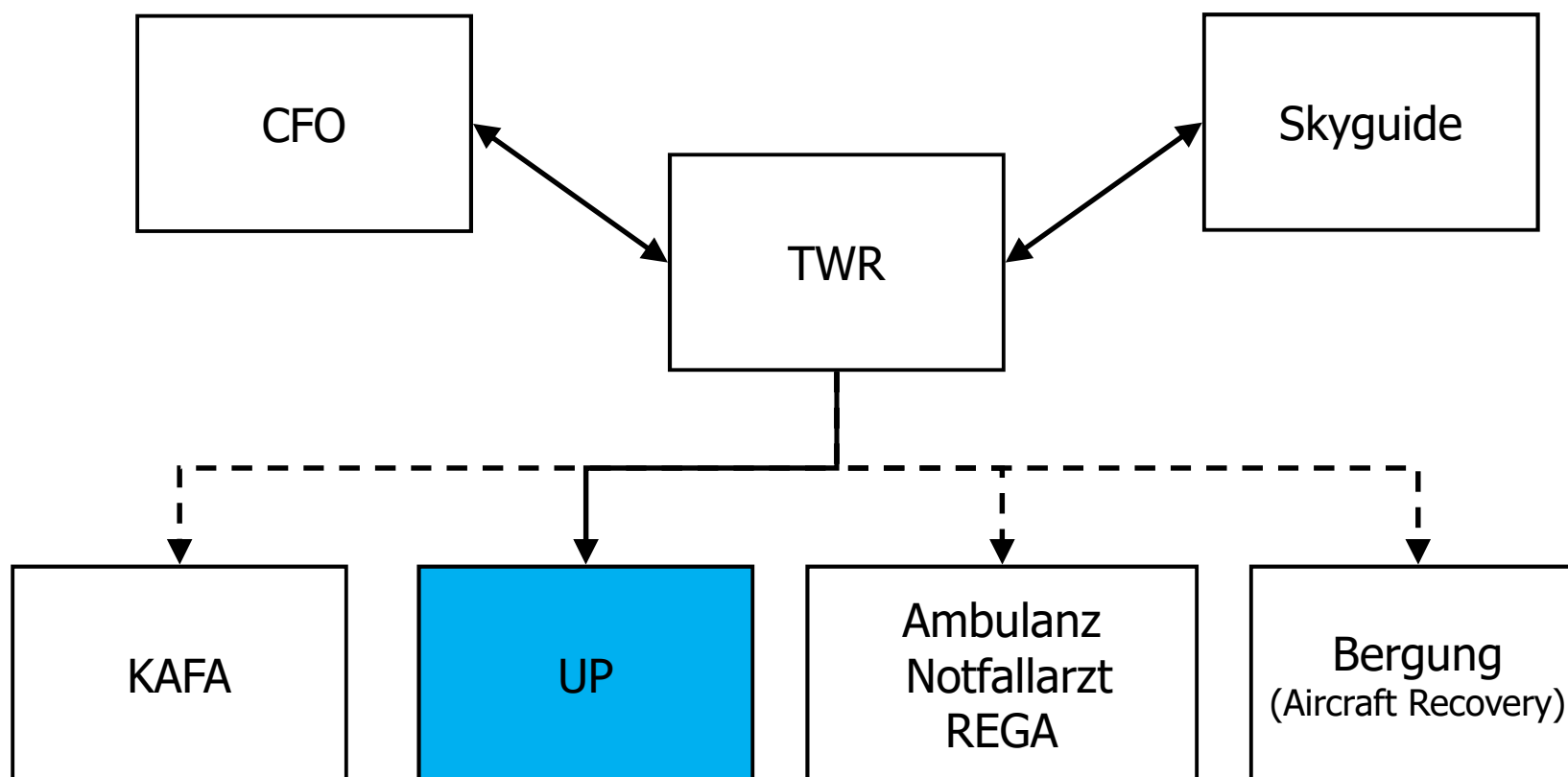
= **Flugdauer**



Präsentation für den FFWV 2017

Notfallorganisation der Airbase Payerne

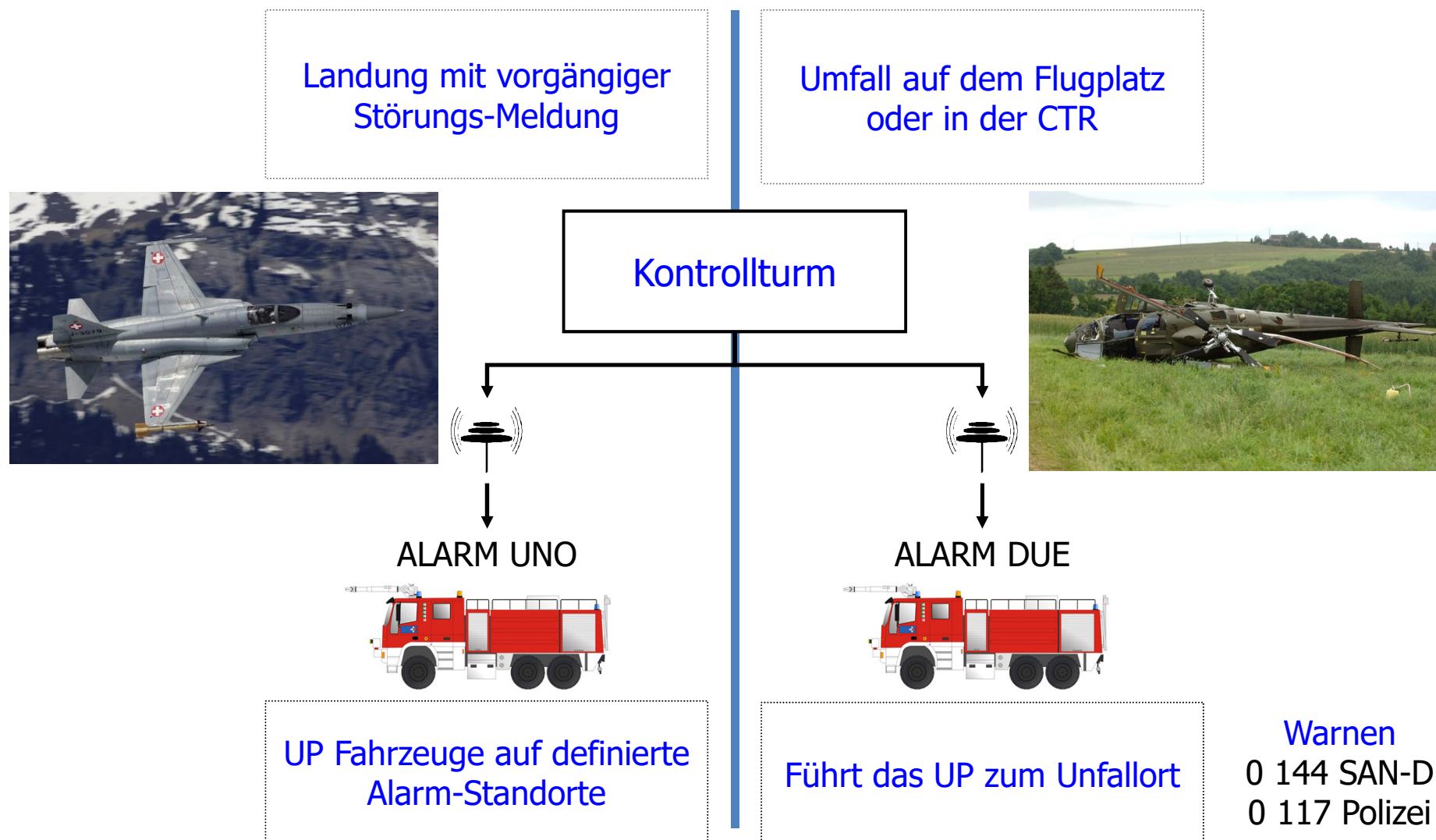
Alarmierung und ausgelöste Mittel durch den Kontrollturm





Präsentation für den FFWV 2017

Notfallorganisation der Airbase Payerne Alarm-Arten





Präsentation für den FFWV 2017

Notfallorganisation der Airbase Payerne Flugunfallpikett (UP)

Aufträge:

- Rasche Rettung von Crew und Insassen eines Lfz auf dem Flpl und in Bereichen der CTR
- Brandbekämpfung an Lfz und Sicherung von Lfz, inkl Wf
- Betreuung der verletzten Crew und Insassen
- Hilfeleistung zu Gunsten der Aircraft Recovery (AR) (Luftfahrzeug - Bergung)
- Hilfeleistung bei dringender Pistenräumung
- Hilfeleistung zu Gunsten anderer Notfallorganisationen auf dem Flpl



Base aérienne Payerne, C Safety



Präsentation für den FFWV 2017

Notfallorganisation der Airbase Payerne Flugunfallpikett (UP)

Mittel:



Löschwagen leicht Flpl 04

Einsatzgewicht: 4'300 Kg
Antrieb: 5 Zyl, 180 PS, 132 kW
Vmax: ca. 140 km/h
Wasser 400 l
Schaumextrakt: 50 l (3%)
Pulver: 200 kg
Beleuchtungsmasten, 4 Projekter
Suchscheinwerfer
Besatzung:
UP-Einsatzleiter + 1 Fahrer (AdUP)



Löschwagen schwer Flpl 03

Einsatzgewicht: 24'800 kg
Antrieb: 6 Zylinder, 540 PS (398 kW)
Vmax: ca. 130 km/h
Wasser: 6'600 l
Schaumextrakt: 800 l (3%)
Leistung Pumpe: 6'000 l/min
Leistung Hauptmonitor: 4'000 oder 2'000 l/min
Leistung Frontmonitor: 1'200 l/min
3 x 2 Bodensprühdüsen
(Selbstschutz des Fahrzeuges)
Besatzung (max): 1 Fahrer + 4 AdUP



Zubringerwagen leicht Flpl 05

Einsatzgewicht: 4'300 Kg
Antrieb: 5 Zylinder, 157 PS (115 kW)
Vmax: ca. 140 km/h
Rettungs-Plattform (Dach und Motorhaube)
Rettungs-Hebebühne
Stromagregat / Rettungswerkzeuge
Beleuchtung POWERMOON
Besatzung (max): 1 Fahrer + 1 AdUP



Präsentation für den FFWV 2017

Notfallorganisation der Airbase Payerne Piquet de sauvetage (PS)

Mittel:



Flugfeldlöschwagen schwer 8x8 Rosenbauer Panther

Einsatzgewicht: 46'000 kg mit Wendekreis von ca. 24.2 m

Antrieb: 2 x Volvo, 6 Zylinder EURO 5 / 700 PS (515 kW)

0 – 80 km/h <25 Sekunden / Vmax. ca. 135 km/h

Wasser: 14'000 l / Schaumextrakt: 1'300 l (3%)

Kohlendioxid (CO₂): 200 kg (100 m³) 4 x 50 kg selektiv

Leistung Pumpe: 9'000 l/min bei 11 bar

Leistung Dachwerfer: 7'000 l/min mit 85 m Wurfweite

Bodensprühdüsen (Selbstschutz des Fahrzeuges)

Besatzung (max): 1 Fahrer + 3 AdUP / AS-Geräte im Sitz integriert



Présentation für den FFWV 2017

Flugunfallpikett (UP)

Configurations du Piquet de sauvetage dès 1.1.2017

Cat - 7 (Ω) PA24 hors HSV selon OM C	Cat - 5 (Ω)	Piquet PA 24 (Ω) (hors OM C)	Cat - 3
MARIUS UNO 	MARIUS UNO 	MARIUS UNO 	
MARIUS DUE  Panther ou IVECO	MARIUS DUE  Panther ou IVECO	MARIUS DUE  Panther ou IVECO	MARIUS DUE ou TRE  Panther ou IVECO
MARIUS TRE  Panther ou IVECO			
MARIUS CINQUE 	MARIUS CINQUE 		
Total personnel PS: 7 1 CI, 4 chauffeurs, 2 intervenant PS	Total personnel PS: 5 1 CI, 3 chauff, 1 intervenants PS	Total personnel PS: 4 1 CI, 2 chauff, 1 intervenant PS	Total personnel PS: 3 1 CI, 1 chauff, 1 intervenant PS
Durant les phases Ω, 1 vhc extinc Id occupé par 2 personnes. En cas d'alarme en moins de 90 secondes à l'avion pour intervenir sur celui-ci.	Durant les phases Ω, 1 vhc extinc Id occupé par 2 personnes En cas d'alarme en moins de 90 secondes à l'avion pour intervenir sur celui-ci.	Durant les phases Ω, 1 vhc extinc Id occupé par 2 personnes En cas d'alarme en moins de 90 secondes à l'avion pour intervenir sur celui-ci.	



Präsentation für den FFWV 2017

Crash & Fire Rescue Guide "CFR-Guide "

56.351 d

Crash & Fire Rescue-Guide
„CFR-Guide“

2.

2. Militärische Luftfahrzeuge erkennen

2.1. Kampf-Jet (LUV) (J-5xxx oder J-3xxx)

- Hornet F/A-18 C oder D (=Doppelsitzer)



- Tiger F5 E oder F (=Doppelsitzer)



2.2. Lufttransport Helikopter (LT) (T-3xx)

- Super Puma
Cougar
(2-23 i)



- EC-635
(1-8 i)



56.351 d

Crash & Fire Rescue-Guide
„CFR-Guide“

2.

2.4. Ausbildungsflugzeuge (A-1xx oder A-9xx)

- Pilatus PC-21
(1-2 i)



- Pilatus PC-7
(1-2 i)



2.5. Drohne (Aufklärung) (D-xxx)

- ADS-95
(unbemannt)



2.6. Zielflugzeug (C-4xx)

- Pilatus PC-9
(1-2 i)





Präsentation für den FFVV 2017

Crash & Fire Rescue Guide "CFR-Guide "

56.351 d	Crash & Fire Rescue-Guide „CFR-Guide“	3.
----------	--	----

3. Gefahren Allgemein

3.1. Gefahren-Kennzeichnungen

Schleudersitz: Pilot / Piloten



Rettungszugang zum Pilot und Canopy-Abwurf



BPS: Ballistic Parachute System



GEFAHR:



56.351 d	Crash & Fire Rescue-Guide „CFR-Guide“	3.
----------	--	----

3.2. Schleudersitz / Pyrotechnik



Schleudersitze stellen ein hohes Gefahrenpotential dar, sie sind mit Raketenmotoren ausgerüstet. Sie können nur mit einem Safety-Pin (1) gesichert werden. Um den Piloten zu befreien, alle Gurte mit einem Messer zerschneiden.

Niemals die gelb-schwarzen Griffe (2) am Sitz ziehen oder andere Manipulationen ausführen. Auch abgeschossene Schleudersitze können noch Munitionsteile enthalten.



Bei starker Zerstörung des Sitzes, den Piloten im Sitz betreuen bis eine Fachperson eintrifft.





Präsentation für den FFWV 2017

Crash & Fire Rescue Guide "CFR-Guide "

56.351 d

Crash & Fire Rescue-Guide
„CFR-Guide“

3.

3.3. Treibstoffe, Batterien und Druckbehälter

Generell wird mit Kerosin als Treibstoff geflogen. Es können aber Zusätze, wie Anti-Ice, in kleiner Dosierung vorhanden sein.

KEROSIN:
(Flugpetrol)



Hornet mit
Zusatz tanks
< 10'000 Liter

Batterien:
(Stromversorgung)



Druckbehälter:

- Hydraulikflüssigkeiten
- Feuerlöscher mit Halon
- Flüssigsauerstoff (O₂)
- Gasförmiger O₂





Präsentation für den FFWV 2017

Crash & Fire Rescue Guide "CFR-Guide "

56.351 d

Crash & Fire Rescue-Guide
„CFR-Guide“

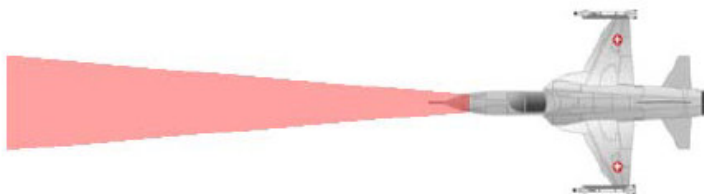
4.

4. Gefahren Bewaffnung

4.1. Kanonen sowie Chaff und Flare

Der Gefahrenbereich beim Tiger F-5:

Kanonen:



Beim Hornet ist bei einem Brand das Explodieren der Munition nur in der Flugzeugnase möglich.

Chaff und Flare:

Diese für Abwehrmassnahmen (Scheinziele) notwendige Munition stellt eine geringe Gefahr für die Einsatzkräfte dar.

Flares erzeugen kurzfristig hohe Temperaturen, können aber zur Verhinderung von Folgeereignissen mit Wasser bis zum Ausbrennen gekühlt werden.

56.351 d

Crash & Fire Rescue-Guide
„CFR-Guide“

4.

4.2. Lenkwaffen

Nur Kampffjets werden in der Schweizer Luftwaffe mit Lenkwaffen ausgerüstet.

Die Lenkwaffen sind am Rumpf, unter den Flügeln und an den Flügelenden li und re angebracht.
(85 – 160 kg / Lfw)

Die grösste Gefahr geht davon aus, dass eine Lenkwaffe mechanisch stark deformiert wurde oder im Feuer exponiert war. Dadurch wird diese instabil und kann explodieren.

→ **Sicherheitsabstand ca. 1200 m**
(Im Freien ungeschützt ohne Deckung)

→ In unmittelbarer Nähe kein Funkgerät und/oder Mobile verwenden.



Sidewinder:



AMRAAM:





Präsentation für den FFWV 2017

Crash & Fire Rescue Guide "CFR-Guide "

56.351 d

Crash & Fire Rescue-Guide
„CFR-Guide“

5.

5. Gefahren Baustoffe / Materialien

5.1. Aufbau von Luftfahrzeugen

Moderne Flugzeuge bestehen aus Metall und zu einem grossen Teil aus Verbundwerkstoffen. Diese Verbundwerkstoffe können im Falle eines Brandes zu einer erheblichen Gefährdung der Einsatzkräfte führen.

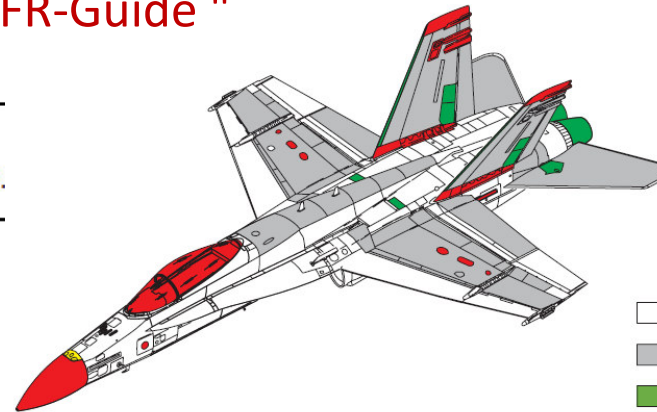
Bei reiner mechanischer Zerstörung ist die Gefährdung eher als gering einzustufen.

5.2. Composite / Verbundwerkstoffe

Bei diesen Materialien handelt es sich um einen Aufbau (Bauteil) mit verschiedenen Stoffen:

- Metalle (Stahl, Alu, Titan)
- Kunststoffe (Plexiglas = Canopy)
- Fasern (Carbon, Silikon, Glas, Alu etc.)
- Harze (Epoxid, Phenol, Silikon etc.)

Diese Stoffe treten auch in Kombination auf und sind nicht immer sofort als solche erkennbar.



00034.BPS

Gewicht in (%)	
Aluminium	50.0
Graphit/ Epoxyd-Verbundstoffe	12.1
Titan	9.3
Stahl	12.6
Andere	16.0



Base aérienne Payerne, C Safety



Präsentation für den FFWV 2017

Crash & Fire Rescue Guide "CFR-Guide "



Mögliche Lösung



Präsentation für den FFWV 2017

Crash & Fire Rescue Guide "CFR-Guide "



56.351 d	Crash & Fire Rescue-Guide „CFR-Guide“	6.
----------	--	----

6. Schutzmassnahmen

6.1. Atemschutz

Alle bei den Feuerwehren verwendeten Atemschutzgeräte, erzielen einen sehr guten Schutz der Atemwege gegen Rauch- und Brandgase.

- PA / Pressluftatmer
- KG / Kreislaufgeräte

Filtermasken (min. ABEK P3) eignen sich nur für den Einsatz im Freien.

6.2. Einsatzbekleidung

EN-469 zertifizierte Brandschutzbekleidung erfüllt die notwendige Schutzwirkung. Nach jedem Einsatz ist diese jedoch gemäss Hersteller zu reinigen und zu kontrollieren.



56.351 d	Crash & Fire Rescue-Guide „CFR-Guide“	7.
----------	--	----

7. Löschmittel-Einsatz

7.1. Eignung

Alle handelsüblichen Löschmittel sind für die Brandbekämpfung an Luftfahrzeugen und deren Bauteilen geeignet.

- Wasser / Schaum
- Pulver (bedingt)
- CO₂



Vorsicht ist bei Composite geboten, da ein Phänomen genannt «Internal Fire» auftreten kann welches das Eindringen des Löschmittels stark erschweren kann.

7.2. Umweltschutz / Entsorgung

Die eingesetzten Löschmittel sind in der Regel mit Stoffen des Luftfahrzeuges kontaminiert und müssen gemäss den geltenden Vorschriften entsorgt werden. Kontaminiertes Erdreich und kontaminierte Gewässer sind durch Fachinstanz zu überprüfen.



Präsentation für den FFWV 2017

Crash & Fire Rescue Guide "CFR-Guide "

56.351 d	Crash & Fire Rescue-Guide „CFR-Guide“	8.
----------	--	----

8. Rettung: Cockpit öffnen

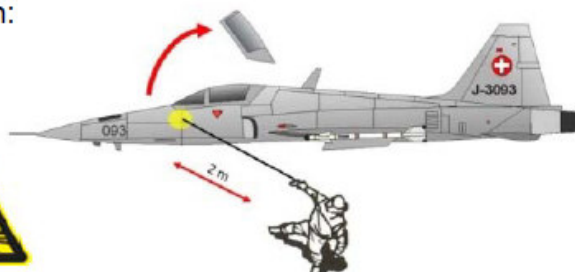
8.1. Regulär und Pyrotechnisch

Alle Canopy lassen sich mechanisch öffnen. Sie sind mit entsprechendem Pfeil gekennzeichnet.

Pyrotechnisch lassen sich folgende Canopy absprengen:

Von aussen:

- Tiger F5
- PC-21



Nur durch Pilot von Innen:

- Hornet F/A-18

8.2. Notzugriff mit CO₂ (Kohlendioxid)

Mit CO₂ das Plexiglas an einer Stelle tiefkühlen und mit einer Axt einschlagen.

Vorsicht:

CO₂ wirkt stark narkotisierend auf den Piloten!



56.351 d	Crash & Fire Rescue-Guide „CFR-Guide“	9.
----------	--	----

9. Rettung: Aus dem Cockpit

9.1. Rettung aus dem Schleudersitz (siehe auch 3.2.)

Den / die Piloten ansprechen und Bewusstsein checken.

Die O₂- Maske entfernen, ansonsten droht akute Erstickungsgefahr!



Alle Gurten mit Messer zerschneiden:

- Schultergurte
- Leib- und Beingurte
- Notpacket



Weitere Verbindungen trennen:

- Kommunikation und Sauerstoffzufuhr
- Anschluss G-Anzug
- Elektronik Helmvisier

Pilot / Piloten vorsichtig aus dem Sitz heben und betreuen. Erste Hilfe leisten.



Präsentation für den FFWV 2017

Crash & Fire Rescue Guide "CFR-Guide "

56.351 d

Crash & Fire Rescue-Guide
„CFR-Guide“

10.

10. Rettung: Aus der Luft

10.1. Rettungsprinzip / Methode

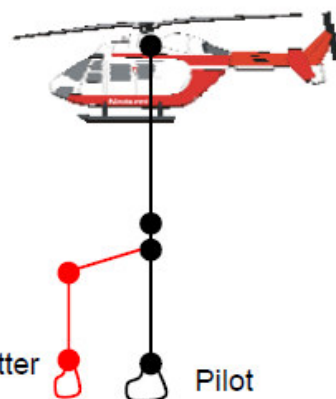
Es bestehen zwei Möglichkeiten die Rettung aus der Luft (Helikopter) bei Hornet Besatzungen am Torso-Harness / Gurtzeug durchzuführen.

Wenn der Pilot antwortet und sich selber einhängen kann:



Pilot

Wenn der Pilot nicht antwortet und der Retter am Seil mit dem V-Gehänge den Pilot einhängt:



Retter

Pilot

56.351 d

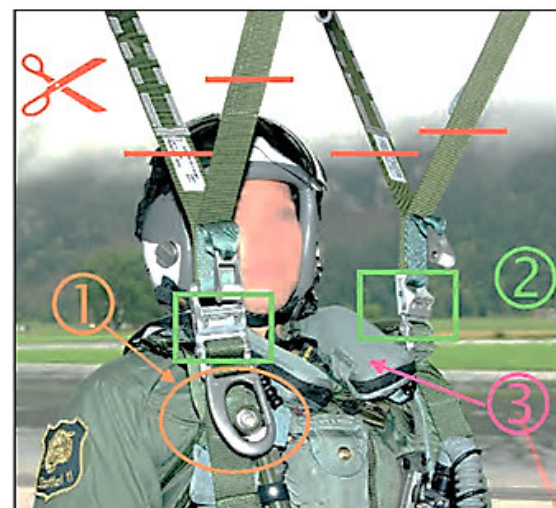
Crash & Fire Rescue-Guide
„CFR-Guide“

10.

10.2. Details der Rettung via Harness

Der eingenahte Rettungsring ① ist mit dem Harness / Gurtzeug) so verbunden, dass eine rückschonende Rettung möglich ist.
Die Schräglage des Piloten hat keinen Einfluss auf die Rettung.

- ② = Schnelltrennkupplung um den Fallschirm abzuhängen.
- ③ = Schwimmweste könnte aufgeblasen sein, wenn notwendig mit Messer zerstechen.
- ✂ = Schnittpunkte um den Piloten vom Fallschirm zu trennen





Präsentation für den FFWV 2017

Crash & Fire Rescue Guide "CFR-Guide"

56.351 d

Crash & Fire Rescue-Guide
„CFR-Guide“

11.

11. Schadenplatz-Organisation der LW

11.1. Notfall-Nummer und Kontakte

In der Operationszentrale der Luftwaffe (AOC) ist ein Pikett-Offizier während 24h/7d erreichbar. Er ist die erste Ansprechstelle bei einem Ereignis der LW.

Air Operations Center: +41 58 460 30 00

oder

Militärpolizei

0800 55 23 33

11.2. Organisation

Der Pikett-Offizier kann sofort weitere Mittel für den Rettungseinsatz zur Verfügung stellen.



Der UPK koordiniert folgende Prozesse:

- Schadenplatzorganisation, Information und Führung vor Ort
- Rescue (UP); sofern noch nicht abgeschlossen
- Search terrestrisch, sofern notwendig
- Gebirgsdetachment der Luftwaffe, sofern das Gelände dies fordert



Präsentation für den FFWV 2017

Crash & Fire Rescue Guide "CFR-Guide "

Der UPK koordiniert folgende Prozesse:

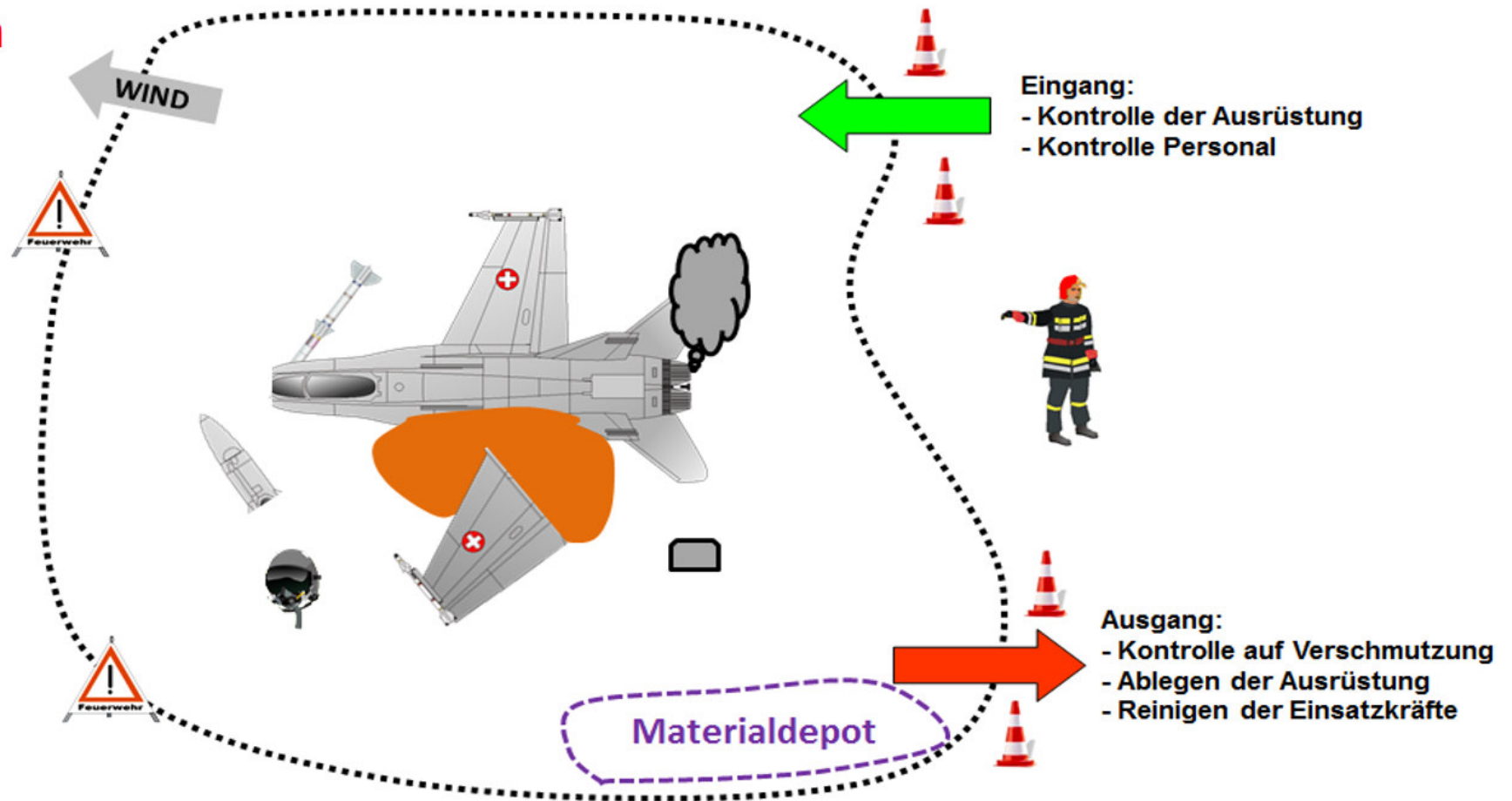
- Schadenplatzorganisation, Information und Führung vor Ort
- Rescue (UP); sofern noch nicht abgeschlossen
- Search terrestrisch, sofern notwendig
- Gebirgsdetachment der Luftwaffe, sofern das Gelände dies fordert



Präsentation für den FFWV 2017

Crash & Fire Rescue Guide "CFR-Guide "

Zonen

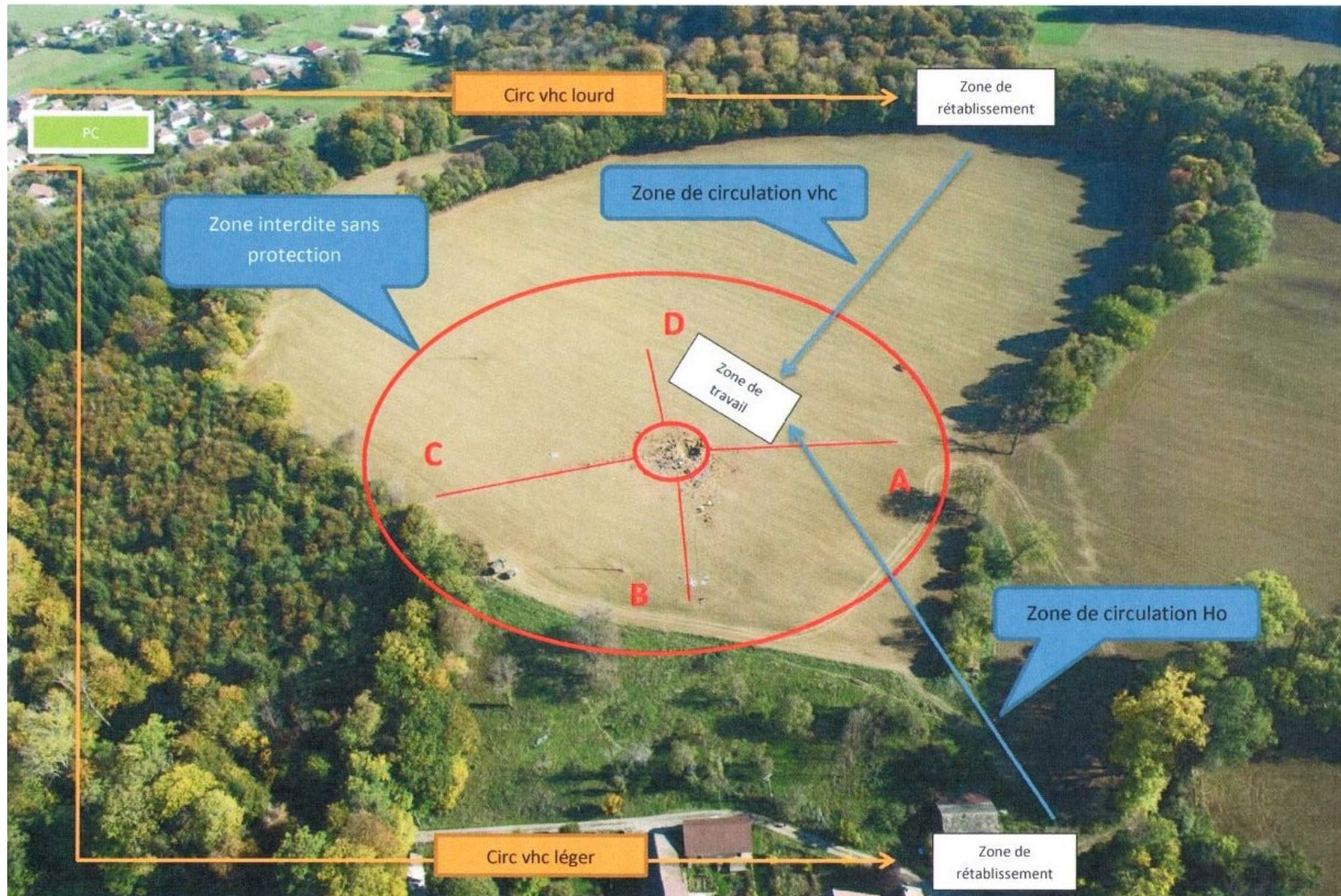




Präsentation für den FFWV 2017

Crash & Fire Rescue Guide "CFR-Guide "

2015 Glamondans F



Base aérienne Payerne, C Safety



Präsentation für den FFWV 2017

Crash & Fire Rescue Guide "CFR-Guide "

56.351 d

Crash & Fire Rescue-Guide
„CFR-Guide“

11.

11.3. Objekt-Schutz

Da häufig sensibles Material im Umfeld des Unfall ist, sind Absperrungen und Zutritt so schnell wie möglich zu regeln und zu gewährleisten.



Schadenplatz - Absicherung

COMSEC: Communication Security + EOD



11.4. SAR: Search and Rescue

Die Luftwaffe verfügt über Such- und Rettungshelikopter, welche in enger Zusammenarbeit mit der Rega oder anderen Rettungsorganisationen operieren.

Für Suchaktionen stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

FLIR:

Forward
Looking
Infra-Red
System



oder
spezielle Suchscheinwerfer.



Präsentation für den FFWV 2017

Crash & Fire Rescue Guide "CFR-Guide "

56.351 d

Crash & Fire Rescue-Guide
„CFR-Guide“

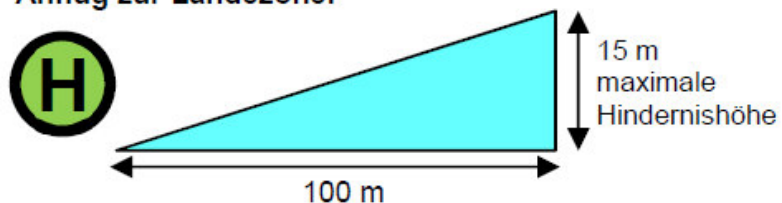
11.

11.5. Einsatz von Helikoptern

Um so wenig wie möglich Schadstoffe aufzuwirbeln und/oder Spuren zu verlieren, gelten folgende Abstände beim Vorbei- oder Überflug:

- Vertikal: > 150 m oder horizontal > 300 m

Anflug zur Landezone:



Landezone:



Einweisung nur durch eine Person:

- mit gestreckten Armen, Sichtkontakt
- mit Wind im Rücken
- ca. 10 m vor Landezone
- Standort nicht verlassen
- gut sichtbare Kleidung





Präsentation für den FFWV 2017

Crash & Fire Rescue Guide "CFR-Guide "

56.351 d	Crash & Fire Rescue-Guide „CFR-Guide“	12.
----------	--	-----

12. Luftfahrzeugbergung

12.1. Organisation

Die Luftwaffe hält an jedem Standort Material und Fachpersonal bereit, um bei einem Unfall eine schnelle Unterstützung der Ereignisdienste zu gewährleisten.

Luftfahrzeugbergung-Crew:

1 Chef AR (=Bergeleiter) plus Fachpersonal

12.2. Mittel

Die LW verfügt über eigene Mittel zum:

- Absperren, Kennzeichnen und Sichern
- Gelände zu Verstärken und Härten
- Heben (spez. Geräte / Kräne) und Ziehen
- Abrollstrasse (6 St.) 100m x 4.6m

Standplatzbedarf:



56.351 d	Crash & Fire Rescue-Guide „CFR-Guide“	13.
----------	--	-----

13. Gebirgsdetachement der LW

13.1. Organisation

Das Flpl Kdo Meiringen betreibt ein Detachement mit ausgewiesenen Hochgebirgsspezialisten. Dieses kann nur durch die Operationszentrale der Luftwaffe aufgeboden werden.

• +41 58 460 30 00

Es steht dann zur Suche, Bergung und Rettung bei Flugunfällen zur Verfügung. Es kann im Hochgebirge und/oder in unwegsamem Gelände eingesetzt werden

13.2. Mittel

- Umfassende Gebirgsausrüstung
- Personen-Sicherungsmaterial
- Spezialseile bis 400 m
- Spezielle Kommunikationsmittel
- Diverse Bergemittel
- Lastenmaterial und Lastennetze



Präsentation für den FFWV 2017

Notfallorganisation der Airbase Payerne Aircraft Recovery Team (Luftfahrzeugbergung)

Aufträge:

- Rasche Behebung von Störungen an Luftfahrzeugen auf der Piste oder Rollwegen
- Bergung von beschädigten Lfz auf der Airbase oder in der Einsatzzone von der AB Payerne
- Wrack-Bergung
- Aufnehmen von Daten auf dem Unfallplatz und ausstellen von Berichten

Mittel:



Container AR no 1

Kommandoraum
Hebe- und Zug-Mittel
Werkzeuge u. Ex-Pumpe
Gefässe und Säcke zur Bergung
Stromagregat / Beleuchtung
Signalisationsmaterial
Schutzbekleidungen und Staubmasken



Container AR no 2

Geländeverstärkungs-Material
3 verschiedene Systeme
(3x100 m²)



Container AR no 3

Berge-Dolly(2)
Hiss Geschirre für F/A-18 und F-5 Tigre
Hiss Geschirre und Spezialgurten für alle Luftfahrzeugtypen



Geländeverstärkung

Synthetischer Abrollteppich
Breite: 4,6 m
Länge: 100 m
(8 Elemente x 12,5 m)



Präsentation für den FFWV 2017

Fragen





Präsentation für den FFWV 2017

Ende.....



Vielen Dank für ihr Interesse



Base aérienne Payerne, C Safety